



# WAHLPROGRAMM MONHEIM 2025-2030





## Liebe Monheimerinnen und Monheimer, liebe Baumbergerinnen und Baumberger,

**am 14. September ist die Kommunalwahl** und selten ging es dabei um mehr. 16 Jahre PETO haben tiefe Spuren in wesentlichen Bereichen des gesellschaftlichen Miteinanders hinterlassen. Eine verantwortungslose Finanzpolitik, überhöhte Schulden, Baugigantismus sowie fehlende Investitionen in bezahlbares Wohnen, Verkehrsinfrastruktur und die Unterhaltung unserer Bildungseinrichtungen schaden nicht nur der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt sondern vergiften den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Nie waren die politischen Gräben tiefer, die Herausforderungen größer. Für die SPD ist klar, **Monheim am Rhein braucht einen tiefgreifenden Politikwechsel**. Wir kämpfen für eine Stadt, in der die Bürgerinnen und Bürger wieder an erster Stelle stehen. Wo Mitbestimmung gelebt wird und die finanzielle Eigenständigkeit der Stadt erhalten bleibt. Unsere Antworten auf die verschwenderische Klientelpolitik der PETO sind das Prinzip der nachbarschaftlichen Solidarität und einer zukunftsfähigen Stadt für Alle. Aus diesem Prinzip heraus, haben wir ein **vielfältiges und motiviertes Team** aufgestellt, das alle Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders abdeckt. Wir sind Studierende, berufstätige in verschiedensten Bereichen, sowie Seniorinnen und Senioren. Wir kommen aus Monheim am Rhein-Süd, Mitte und Baumberg und sind fest in unseren Wahlkreisen verwurzelt.

Monheim am Rhein soll nicht nur wachsen – sondern klüger, grüner und gerechter werden. Als **Smart City der Zukunft** verbinden wir digitale Innovation mit sozialem Anspruch: Wir fördern die Ansiedlung kreativer Start-ups, nutzen smarte Verkehrssteuerung gegen Staus und setzen beim Bauen auf intelligente, energieeffiziente Konzepte. E-Mobilität wird Alltag, erneuerbare Energien werden Standard – damit Fortschritt nicht auf Kosten der Umwelt geht. Die SPD Monheim am Rhein will, dass Technologie dem Menschen dient, nicht umgekehrt. Wir machen Monheim am Rhein zur Stadt, die zeigt: **Zukunft geht sozial und nachhaltig zum Nutzen aller!**

**Wir versammeln uns geschlossen hinter unserer unabhängigen Bürgermeisterkandidatin Sonja Wienecke**, die unsere Stadt in den nächsten fünf Jahren empathisch und mit der nötigen Portion Verwaltungsgeschick gut führen wird. Dabei setzt sie auf Moderation und Kooperation zwischen den einzelnen demokratischen Fraktionen, den Bürgerinnen und Bürgern, sowie unseren Nachbar- und Partnerstädten.

**Monheim am Rhein, Stadt für Alle:** Wir stehen für ein inklusives Monheim am Rhein, wo jeder Bürger und jede Bürgerin unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlechtsidentität willkommen ist.

Herzliche Grüße,



Christian Steinacker

# FINANZEN & GRUNDSTEUER

” Peto verursacht jedes Jahr 100 Mio € Defizit, auf unsere Kosten und die Kosten unserer Kinder - wir müssen das Ruder jetzt rumreißen!

**Alexander Schumacher**  
Mitglied im Finanzausschuss

Verantwortungsvolle Politik beginnt mit einem konsolidierten Haushalt. Die **gegenwärtige Schuldenpolitik der Stadt muss gestoppt werden** – ebenso wie Mehrausgaben für Großprojekte, deren Nutzen für die Allgemeinheit zweifelhaft ist. Statt weiterhin Millionen in überdimensionierte Vorhaben zu stecken, setzen wir auf eine **solide, nachhaltige Haushaltspolitik**, die langfristige Stabilität sichert und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückgewinnt. Monheims Finanzen wollen wir sanieren – **nicht durch höhere Steuern oder Abgaben**, sondern durch eine kluge Investitionspolitik, die den vorherrschenden Baugigantismus ablehnt und sich auf das Wesentliche konzentriert.

Es geht um gute Schulen mit moderner Ausstattung, ausreichend Kita-Plätze, sanierte Straßen und einen verlässlichen öffentlichen Nahverkehr, der Menschen aus allen Stadtteilen schnell und sicher verbindet. Statt einer Mack-Pyramide, einer Marina am Greisbachsee oder dem Projekt Monheim Mitte 3 braucht Monheim am Rhein **Investitionen mit echtem Mehrwert für die Gemeinschaft** – keine teuren Prestigeprojekte ohne nachhaltigen Nutzen.

Unsere Wirtschaftspolitik verfolgt ein klares Ziel: Stärkung und Förderung des lokalen Mittelstands und der Ausbau Monheims als attraktiven Standort für Startups und innovative Unternehmen. So wollen wir neue Arbeitsplätze schaffen und langfristig für solide Gewerbesteuereinnahmen sorgen. Erfolgreiche Gründerförderung heißt für uns: bezahlbare Gewerbeflächen, vereinfachte Verfahren und aktive Unterstützung durch eine gut aufgestellte Wirtschaftsförderung. Haushaltskonsolidierung darf dabei nicht auf dem Rücken der Bevölkerung ausgetragen werden.

**Deshalb lehnen wir Steuer- und Abgabenerhöhungen klar ab** und setzen auf gezielte Ausgabenkontrolle. Unser Ziel ist es, die Menschen in Monheim am Rhein zu entlasten – nicht zusätzlich zu belasten.

Ein zentrales Anliegen ist für uns die **Senkung der Grundsteuer B**. Die von der PETO-Fraktion durchgesetzte Anhebung auf 1000 Punkte trifft vor allem Menschen mit kleinen Renten, niedrigen Einkommen oder Alleinerziehende. Für sie bedeutet diese Entscheidung eine spürbare Mehrbelastung – Monat für Monat. Wir fordern deshalb eine **Reduzierung der Grundsteuer B um ein Drittel**. Gleichzeitig wollen wir die Grundsteuer C, die unbebaute Grundstücke betrifft, auf das Niveau der Grundsteuer B senken. Diese Entlastungen sollen gezielt gegenfinanziert werden – insbesondere durch Einsparungen im Bauwesen, etwa durch die Streichung überdimensionierter Prestigeprojekte. So schaffen wir finanziellen Spielraum für die Menschen in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten.

Darüber hinaus treten wir für den **Erhalt des niedrigen Gewerbesteuersatzes** ein, um Monheims wirtschaftliche Attraktivität nicht zu gefährden. Wir wollen die Verwaltungsstrukturen effizienter gestalten und alle städtischen Tochterunternehmen kritisch überprüfen sowie bei Bedarf wirtschaftlich neu ausrichten. Unser Anspruch ist klar: Jeder Euro aus dem Stadthaushalt muss sinnvoll und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

So sieht **verantwortungsvolle Finanzpolitik mit Verstand** aus – sozial, nachhaltig und bürgernah. Nur wer klug haushaltet, kann unsere Stadt zukunftsfest machen.

A photograph of a busy intersection with traffic lights, cars, and industrial structures in the background. The scene is captured from a low angle, showing a silver BMW car in the foreground and a dark car partially visible on the right. In the background, there are several tall, yellow industrial towers and a white chimney. The sky is blue with some clouds. The text is overlaid on a red diagonal shape in the bottom left corner.

# GUTE STRAßEN, SCHNELLE BUSSE – FÜR EINE MOBILE STADT MIT ZUKUNFT

Mobilität ist Lebensqualität. Sie entscheidet darüber, ob wir stressfrei zur Arbeit kommen, Kinder sicher zur Schule gelangen oder Seniorinnen und Senioren problemlos ihre Arzttermine wahrnehmen können. Für Monheim am Rhein – eingebettet zwischen Düsseldorf, Köln und Leverkusen – ist eine gute Anbindung nicht Luxus, sondern Notwendigkeit. Weil Monheim am Rhein keinen eigenen Bahnhof besitzt, sind funktionierende Straßen und ein starker öffentlicher Nahverkehr das Rückgrat unserer Infrastruktur. Die SPD Monheim am Rhein stellt sich dieser Herausforderung mit einem klaren Ziel: Mobilität für alle – sicher, verlässlich, nachhaltig und klug organisiert.

Unsere Stadt leidet unter chronisch verstopften Straßen und täglichen Staus. Statt nur zuzusehen, wie sich der Verkehr durch Schleichwege in Wohngebiete verlagert, wollen wir aktiv gegensteuern. Dafür werden wir neue Verkehrsadern wie die **Europaallee** in Baumberg **fertigstellen** und öffnen – insbesondere auch als Anliegerstraße für den Quartiersverkehr. Zusätzlich wollen wir das **Musikantenviertel** sinnvoll für den lokalen Autoverkehr zugänglich machen. So entlasten wir die zentralen Verkehrsachsen und verbessern die Erreichbarkeit innerhalb der Stadtviertel – nicht durch Verbote, sondern durch bessere Alternativen.

Im Bereich der Infrastrukturmodernisierung setzen wir gezielt auf punktuelle, sinnvolle Verbesserungen statt teurer Komplettumbauten. Der sogenannte **Spaghettiknoten** in Baumberg soll in einen leistungsfähigen **Kreisverkehr** umgewandelt werden, der für mehr Übersichtlichkeit und besseren Verkehrsfluss sorgt. Die **Busschleuse** an der Benrather Straße wollen wir **zurückbauen**, um Umwege und zusätzliche Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner zu vermeiden. Und auch bei der Geschwister-Scholl-Straße sagen wir "Nein!" zum überzogenen Komplettausbau – eine gezielte Modernisierung der Kreuzung an der Hegelstraße reicht vollkommen aus, um hier für Sicherheit und Effizienz zu sorgen.

Ein zentraler Baustein bleibt der öffentliche Nahverkehr. Die kostenlose Nutzung des ÖPNV in Monheim am Rhein und Langenfeld ist eine echte, sozialdemokratische Errungenschaft. Aber wir wollen mehr: Ein ÖPNV-System, das nicht nur kostenlos, sondern auch **pünktlich, effizient und gut vernetzt** ist. Vor

allem im Süden Monheims besteht Nachholbedarf. Wir setzen uns für eine direkte, zuverlässige Verbindung vom Monheimer Süden zur Innenstadt von Langenfeld ein.

Auch innerstädtisch braucht es einen **Takt, der zum Alltag der Menschen passt**. Denn ein funktionierender Nahverkehr ist ein Dienst an der Gemeinschaft – und ein Beitrag zum Klimaschutz. Mit diesen Maßnahmen bauen wir keine Verkehrsvision auf dem Reißbrett – wir bauen Monheim am Rhein so um, dass es funktioniert. Für Eltern im Berufsverkehr. Für Schülerinnen und Schüler morgens zur Schule. Für Seniorinnen und Senioren auf dem Weg zum Markt. Für alle, die Teil dieser Stadt sind.

Wir setzen uns für den Erhalt der **kostenlosen ÖPNV-Nutzung** in Monheim am Rhein bis Langenfeld ein. Gleichzeitig wollen wir die innerstädtische Abdeckung verbessern – insbesondere durch eine dichtere Taktung der Linien 788 und 777. Zusätzlich fordern wir den gezielten Ausbau der Verbindung vom Monheimer Süden zur Langenfelder Innenstadt über die Linien 790 und 791.

Monheim am Rhein braucht Bewegung – aber in die richtige Richtung. **Mit der SPD bringen wir unsere Stadt voran**. Für eine Infrastruktur, die funktioniert. Für Busse, die pünktlich ankommen. Für Straßen, die fließen.

Denn **Mobilität ist Lebensqualität** – und die beginnt vor der eigenen Haustür. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass alle Menschen unabhängig von Alter, Wohnort oder Einkommen sicher, zuverlässig und klimafreundlich unterwegs sein können – in einem Verkehrssystem, das verbindet, statt auszugrenzen.

Wohnen betrifft weit mehr als nur vier Wände – es bedeutet Geborgenheit, Stabilität und ein Stück Würde im Alltag. Gerade in Zeiten wachsender Unsicherheit wird das Zuhause zum Rückzugsort, an dem Menschen sich sicher und willkommen fühlen wollen. Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf – es ist die Grundlage für soziale Sicherheit, Teilhabe und Lebensqualität. Deshalb bleibt **bezahlbares Wohnen ein zentrales Anliegen der SPD Monheim am Rhein**. Wir stehen dafür ein, dass in unserer Stadt niemand verdrängt wird, weil die Mieten unbezahlbar werden. Stattdessen wollen wir dafür sorgen, dass sich junge Familien, Alleinerziehende, Senioren und Seniorinnen sowie Auszubildende auch künftig ihren Platz in Monheim am Rhein leisten können – heute und morgen.

Konkret setzen wir uns für eine verbindliche Quote von **mindestens 30 Prozent preisgedämpftem Wohnraum** bei allen Neubauprojekten ein. Denn soziale Durchmischung und faire Mieten entstehen nicht von allein – sie brauchen klare politische Regeln und den Mut, diese durchzusetzen. Mit der **Monheimer Wohnen** haben wir als Stadt ein starkes Instrument in der Hand, das wir konsequent als **gemeinwohlorientiertes Wohnungsunternehmen** einsetzen wollen. Sie soll kein Konzern im Sinne großer Kapitalgesellschaften wie LEG oder Vonovia sein, sondern ein verlässlicher Partner für die Menschen in Monheim. Unser Ziel: ein dauerhaft bezahlbares Mietangebot, das dem Markt Druck nimmt und Spekulation entgegenwirkt.

**Dabei denken wir Wohnen neu.** Leerstehende Büro- und Gewerbeflächen, auch in zentralen Lagen, sollen künftig stärker auf ihre Eignung zur Umnutzung in modernen, effizienten und nachhaltigen Wohnraum geprüft werden. So gewinnen wir Raum, ohne weiteren zu versiegeln. Darüber hinaus wollen wir Wohngenossenschaften aktiv fördern, die solidarisches und gemeinschaftliches Wohnen ermöglichen – durch finanzielle Unterstützung, städtische Grundstücke und gezielte Beratungsangebote.

Die **Monheimer Wohnen** soll künftig nicht nur schneller, sondern auch kosteneffizienter und ökologischer bauen – mit Fokus auf Qualität, Klimaschutz und langfristiger Mietpreisbindung. Wir stellen sie als **fairen Wettbewerber zu den großen Immobilienkonzernen** auf – mit einem klaren Unterschied: Bei uns geht es nicht um Profit, sondern um ein gutes Zuhause für alle.

**Bezahlbares Wohnen in Monheim am Rhein – das ist machbar. Mit einer starken SPD.** Für eine Stadt, in der jede und jeder sein Heim findet. Wir wollen mindestens 30 Prozent preisgedämpften Wohnraum bei Neubauten, eine starke Monheimer Wohnen, effizienter und günstiger bauen, leerstehende Büroflächen sinnvoll umnutzen und Wohngenossenschaften gezielt fördern.

Unsere Vision: Ein Monheim am Rhein, in dem niemand wegen steigender Mieten aus seinem Viertel verdrängt wird. **Eine Stadt, in der Wohnen kein Luxusgut, sondern ein Grundrecht bleibt.** Und eine Stadt, die aktiv gestaltet – für ein soziales, gerechtes und bezahlbares Morgen.

# BEZAHLBARES WOHNEN FÜR EIN LEBENSWERTES MONHEIM AM RHEIN

istock.com / ah\_fotobox





# STARKE KINDER, STARKE STADT - FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER JÜNGSTEN

Im Jahr 2013 hat die SPD dafür gesorgt, dass Kitas in Monheim gebührenfrei sind – ein Meilenstein für Familien und ein echtes Erfolgsmodell unserer Stadt. Doch dieses Modell ist in großer Gefahr: Die massive Verschuldung unter PETOs Alleinregierung gefährdet die Zukunft der beitragsfreien Betreuung. Für uns ist klar: Kinder haben Vorrang. Wir stehen für gebührenfreie Bildung und Betreuung – von Anfang an und auch in Zukunft!

**Lorenz Dombrowski & Alexandra Zabrodzki**  
Mitglieder im Ausschuss für Schule, Sport & Jugendhilfe

Kinder sind unsere Zukunft – und deshalb verdienen sie unsere höchste Aufmerksamkeit, beste Bildung und echte Chancengleichheit von Anfang an. Für die SPD Monheim am Rhein ist klar: Eine kinder- und jugendfreundliche Stadt ist eine Stadt, die klug in ihre Zukunft investiert. Wir stehen für eine Bildungspolitik, die nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig ist, sondern von der Überzeugung, dass jedes Kind in Monheim am Rhein das Beste verdient – unabhängig von Herkunft oder sozialen Voraussetzungen.

**Gute Kinderbetreuung muss für alle Familien kostenfrei bleiben.** Sie ist kein Luxus, sondern ein grundlegendes Angebot, das Familien entlastet, Bildung früh ermöglicht und soziale Teilhabe stärkt. Familie und Beruf müssen vereinbar sein. Jedes Monheimer Kind soll wohnortnah, sicher und verlässlich einen Kita-Platz erhalten – ohne Wartelisten, sondern mit Planung, Weitblick und echtem Willen zur Lösung. Dafür setzen wir auf den engen Schulterschluss mit unseren lokalen Trägern, beispielsweise, kathl. Kirche, ev. Kirche, SKFM, AWO, die ihre Arbeit aus Überzeugung und für das Gemeinwohl leisten.

**Wir wissen:** Das Geben und Nehmen zwischen Stadt und freien Trägern ist ein unschätzbare Wert für unsere Bildungslandschaft – und das wollen wir erhalten und stärken.

Auch die **Kindertagespflege** als wertvolle Ergänzung zur institutionellen Betreuung muss **gestärkt** werden. Wir wollen, dass Kindertagespflegepersonen endlich fair und verlässlich entlohnt werden – vor allem in den besonders sensiblen und zeitintensiven Eingewöhnungsphasen. Unsere Schulen müssen zu

modernen, sicheren und inspirierenden Lernorten werden. **Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein**, sondern muss pädagogisch sinnvoll geplant, begleitet und regelmäßig reflektiert werden. Wir setzen uns für mediendidaktisch fundierte Projekte ein – mit Fortbildungen für Lehrkräfte, technischer Ausstattung und klaren Qualitätsstandards.

Dabei vergessen wir nicht die Basics: Eine angemessene und hygienische Lernatmosphäre sind für uns keine Nebensache, sondern Ausdruck von Respekt gegenüber Kindern und Lehrkräften. Und auch das gemeinsame Mittagessen in Schulen und Kitas sehen wir als mehr als nur eine Mahlzeit. Es ist ein Ort der Begegnung, der Bildung und der sozialen Gemeinschaft. Deshalb fordern wir die **Wiedereinführung eines städtischen Zuschusses zum Mittagessen** – mindestens für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen. Kein Kind soll hungrig lernen müssen.

**Der Platz für den Schulgarten am Schulzentrum Lottenstraße** muss jetzt endlich **zeitnah freigemacht** werden! Es ist höchste Zeit, dass dieses Projekt in die Tat umgesetzt wird und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht. Der Schulgarten bietet nicht nur eine wertvolle Möglichkeit zum praktischen Lernen, sondern schafft auch **dringend benötigte grüne Räume**. Für die Zukunft unserer Kinder!

Wir denken Bildung vom Kind her. Wir sehen Betreuung, Schule und Jugendangebote als Fundament einer Stadt, die allen gehört – und in der jedes Kind, jeder Jugendliche und jede Familie mit Vertrauen, guter Versorgung und echter Teilhabe rechnen kann. Monheim am Rhein kann das.

Mit einer starken, sozialen SPD.

**Das Berliner Viertel ist ein zentraler Bestandteil unserer Stadt.** Es ist der Stadtteil mit der höchsten Wohn-dichte und zugleich einer der vielfältigsten – kulturell, sozial, menschlich. Genau das macht diesen Stadtteil so besonders. Doch wo viele Menschen auf engem Raum zusammenleben, entstehen auch Herausforderungen. Konflikte im Alltag, ungleiche Teilhabechancen und infrastrukturelle Belastungen dürfen nicht unter den Teppich gekehrt werden. **Wer die Zukunft Monheim am Rheins gestalten will, muss das Berliner Viertel in den Mittelpunkt nehmen – mit Respekt, Augenmaß und echten Lösungen.**

Wir als SPD Monheim am Rhein wollen das Leben im Viertel spürbar verbessern. Dazu gehört vor allem: keine Pauschalurteile über Menschen, sondern echte Beteiligung. Gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern wollen wir neue, **ganzheitliche Angebote** entwickeln, die den tatsächlichen Bedarf im Viertel erkennen und wertschätzend darauf reagieren. Denn nur wer zuhört, kann auch Lösungen anbieten, die wirklich greifen. Eine Politik, die das Berliner Viertel nur durch die Brille von Defiziten betrachtet, wird seiner Vielschichtigkeit und seinem Potenzial nicht gerecht. Ein besonderer Fokus gilt der **Müllproblematik**, die in Teilen des Viertels zu einem ernstzunehmenden hygienischen und gesundheitlichen Risiko geworden ist. Rattenbefall und Vermüllung sind nicht einfach ein „Ordnungsproblem“, sondern eine Frage sozialer Infrastruktur. Wir setzen auf eine kombinierte Strategie aus mehrsprachiger Aufklärung, sichtbarer kommunaler Präsenz und der kontinuierlichen Evaluation durch Expertinnen und Experten, um **keine Symbolpolitik** zu betreiben – **sondern echte Veränderung** zu schaffen.

Gleichzeitig wollen wir den sozialen Zusammenhalt

stärken. Dafür fordern wir mobile und stationäre Sozialarbeit, die niedrigschwellig, kostenfrei und nahbar ist – gerade für Familien, Jugendliche und ältere Menschen. Diese Angebote sollen nicht belehren, sondern beraten, begleiten und stärken. Auch für die junge Generation brauchen wir neue Impulse: Statt Geld in überflüssige Kunstprojekte wie das Blaue Band zu versenken, soll dieses sinnvoll in die Modernisierung und Digitalisierung des Haus der Jugend investiert werden. Neben Sport- und Freizeitangeboten setzen wir dort gezielt auf Demokratiebildung und gesellschaftliche Teilhabe, damit Kinder und Jugendliche lernen, sich einzubringen und mitzugestalten.

Und auch der Straßenraum darf nicht vergessen werden: In den **vielfahrenen Wohnstraßen** – wie der Oranienburger Straße, der Lichtenberger Straße oder Kurt-Schumacher-Straße – wollen wir bauliche Maßnahmen zur **Reduzierung von Tempo und Lärm** schaffen. Denn ein lebenswertes Viertel beginnt auch damit, dass Kinder sicher spielen können, Eltern keine Angst vor dem Straßenverkehr haben und der öffentliche Raum wieder ein Ort der Begegnung wird.

Wir glauben fest daran: **Das Berliner Viertel hat riesiges Potenzial.** Es braucht keine Stigmatisierung, sondern Wertschätzung und gezielte Investitionen in Lebensqualität. Dafür setzen wir uns ein – gemeinsam mit den Menschen vor Ort. Ganzheitliche Lösungen für das Berliner Viertel: Enge Zusammenarbeit mit den Anwohnerinnen und Anwohnern zur Identifikation und Lösung von Konfliktpotenzialen. Nur wenn Politik und Bürgerschaft gemeinsam handeln, kann das Viertel zu dem Ort werden, den sich viele bereits heute wünschen – lebendig, vielfältig und voller Chancen.



**SCHÖNES LEBEN IM  
BERLINER VIERTEL –  
GEMEINSAM. SOZIAL.  
ZUKUNFTSORIENTIERT.**

# UNSERE NACHHALTIGE VISION FÜR DEN UMWELT- UND KLIMASCHUTZ



Monheim am Rhein muss auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Menschen gerne leben, arbeiten und sich entfalten können – und das nicht auf Kosten unserer Umwelt und des Klimas. In einer Zeit, in der der Klimawandel immer spürbarer wird, ist es unerlässlich, dass **Kommunalpolitik verantwortungsvoll und nachhaltig** handelt. Nachhaltigkeit und Naturschutz müssen in Monheim am Rhein Hand in Hand gehen, um unseren zukünftigen Generationen ein lebenswertes Zuhause zu hinterlassen.

Unser Ziel ist es, Monheim am Rhein zu einer grünen Stadt der Zukunft zu entwickeln, in der **ökologische Verantwortung und moderne Urbanität** miteinander harmonieren. Dazu gehört eine nachhaltige Stadtentwicklung, die auf den Erhalt und die Erweiterung unserer natürlichen Ressourcen setzt – im Einklang mit den Bedürfnissen der Menschen und der Natur. Konkret heißt das: Wir sagen klar **„Nein!“ zu umweltschädlichen Großprojekten**, die unserer Natur und den Lebensgrundlagen der Monheimerinnen und Monheimer schaden.

Projekte wie das **Bayer 04 Leistungszentrum oder die Marina am Greisbachsee lehnen wir entschieden ab**. Diese Projekte schüren nicht nur den Boden für unnötige Belastungen unserer Umwelt, sondern auch für die Lebensqualität unserer Stadt. Dabei geht es nicht um Fortschrittsfeindlichkeit, sondern um die Frage, welche Art von Entwicklung langfristig wirklich sinnvoll ist. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Boden, Wasser und Luft ist kein Luxus, sondern Grundlage einer zukunftsfähigen Kommunalpolitik.

Der grauen Monheimer Mitte wollen wir wieder Farbe verleihen. **Neue Grünflächen, Parks und bepflanzte Plätze** sollen entstehen und die Lebensqualität aller verbessern. Aufforstung wird gezielt gefördert – denn Bäume sind Luftreiniger, Klimaschützer und Lebensraum. Die **Förderung von Photovoltaik** auf öffentlichen und privaten Gebäuden sowie der Aufbau eines **Bürgerwindparks** in Zusammenarbeit mit Leverkusen sind Kernelemente unserer Energiepolitik.

Auch die Wasserqualität hat Priorität: Mit einer **Neuaufgabe des Verbandswasserwerks Langenfeld-Monheim** sichern wir hochwertiges und bezahlbares Trinkwasser langfristig. Gleichzeitig denken wir die Verkehrswende mit – durch eine **smarte Verkehrsleitung** Staus vermeiden, den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, sichere Radwege und die Förderung von Elektromobilität. Eine **zukunftorientierte Umweltpolitik** beginnt vor der eigenen Haustür – mit mutigen Entscheidungen und echten Fortschritten vor Ort. Denn nur wenn wir lokal handeln, können wir global etwas bewegen.

Unser Leitbild ist klar: Wir wollen eine Stadt, die nicht nur in die Zukunft schaut, sondern sie aktiv mitgestaltet – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Ein Monheim am Rhein, das mit innovativen und nachhaltigen Lösungen aufzeigt, wie man als Kommune Verantwortung für die Umwelt übernimmt und gleichzeitig den Bedürfnissen der Bürger gerecht wird. Wir setzen auf Nachhaltigkeit als Grundlage für die Stadtentwicklung, auf umweltfreundliche Technologien, auf eine engagierte Bürgerbeteiligung und auf das gemeinsame Handeln für ein besseres Morgen.



# GELEBTE DEMOKRATIE FÜR MONHEIM AM RHEIN – MEHR MITBESTIMMUNG FÜR ALLE GENERATIONEN

Monheim am Rhein muss eine Stadt sein, in der alle Menschen, ob jung oder alt, gehört werden. Eine Stadt, in der die Politik den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur zuhört, sondern gemeinsam mit ihnen Lösungen entwickelt – eine Stadt, die gelebte Demokratie in den Alltag integriert. Die SPD Monheim am Rhein setzt sich dafür ein, dass jede Stimme zählt, dass jeder Vorschlag gehört wird und dass politische Entscheidungen nicht nur von oben herab getroffen werden, sondern im **Dialog und im gemeinsamen Austausch** mit der Bevölkerung. Ein zentraler Punkt unserer Vision für ein modernes und gerechtes Monheim am Rhein ist, die Bürgerinnen und Bürger wieder stärker in den politischen Entscheidungsprozess einzubeziehen. **Demokratie ist mehr als das Wahlrecht alle fünf Jahre.**

Sie ist der ständige Austausch, der Dialog und die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen. Deshalb setzen wir uns für niederschwellige Informations- und Beteiligungsinitiativen ein, sowohl online als auch in persönlichen Informationsveranstaltungen. Bei uns wird der direkte Draht zu den Menschen nicht nur versprochen – er wird durch konkrete Maßnahmen umgesetzt. Wir setzen auf einen respektvollen Umgang mit **Bürgerinitiativen**, nehmen ihre Sorgen ernst und entwickeln gemeinsam Lösungen.

Verantwortung gegenüber der älteren Generation – Unsere Verpflichtung. Die ältere Generation ist ein wertvoller Bestandteil unserer Gesellschaft, und ihre Stimme darf nicht überhört werden. Deshalb wollen wir den **Seniorenbeirat** wieder ins Leben rufen. Wir werden eng mit den Seniorinnen und Senioren zusammenarbeiten, ihre Anliegen anhören und

sicherstellen, dass sie in alle wichtigen Entscheidungen, die sie betreffen, mit einbezogen werden. Zudem planen wir die **Schaffung eines Seniorenbüros**, das als direkte Anlaufstelle für ältere Menschen dient – hier sollen Informationen zur Verfügung stehen, Hilfe organisiert werden und konkrete Angebote entwickelt werden, die den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern entsprechen.

**Wir stärken Quartierskonzepte, in denen Pflege, Gesundheit und soziale Teilhabe zusammengedacht werden.** Pflegende Angehörige wollen wir durch Entlastungsangebote, Beratung und Netzwerke aktiv unterstützen. Mobilität im Alter fördern wir durch seniorengerechten Nahverkehr und quartiersnahe Angebote. Wir setzen uns auch für die Förderung einer Begegnungsstätte für muslimische Seniorinnen und Senioren ein – als ergänzendes Angebot, das kulturelle Vielfalt anerkennt und soziale Teilhabe im Alter stärkt.

Wir versprechen: **Lachende Selfies vor leeren Briefkästen wird es mit uns nicht geben.** Bei uns geht es um echte, spürbare Veränderung und um den Dialog auf Augenhöhe. Denn Demokratie lebt von der Vielfalt der Meinungen und der aktiven Teilnahme aller – von den Jüngsten bis zu den Ältesten. Gemeinsam mit der ganzen Bevölkerung wollen wir **Monheim am Rhein zu einer Stadt machen, in der sich alle Generationen zuhause fühlen** können. Eine Stadt, die alle Stimmen wertschätzt und in der politische Entscheidungen wirklich zum Wohle der Menschen getroffen werden.

**Monheim am Rhein – ein Ort, an dem jede Generation gehört wird.**

# KULTUR IN MONHEIM AM RHEIN – VIELFALT BEWAHREN, OHNE DIE ZUKUNFT ZU GEFÄHRDEN



Monheim am Rhein steht für eine lebendige, vielfältige Kultur, die unser Zusammenleben bereichert. Musik, Kunst, Brauchtum und Literatur gehören genauso zu unserer Identität wie die Menschen, die hier leben. Doch **Kultur darf nicht zum Selbstzweck werden**, vor allem nicht, wenn dabei unsere finanzielle Zukunft gefährdet wird. Wir als SPD Monheim am Rhein setzen uns für eine Kulturpolitik ein, die einerseits Tradition und Kreativität fördert, andererseits aber im Einklang mit den realen Möglichkeiten der Stadt steht.

Aktuell sehen wir, dass die Stadt unter der Leitung von PETO-Bürgermeister Zimmermann gewaltige Summen in Projekte investiert, die weit über das hinausgehen, was notwendig und sinnvoll ist. Jährlich fließen Millionen in Feste, Kunstobjekte und Personalaufwendungen, während gleichzeitig die finanziellen Ressourcen wegbrechen. Hier müssen wir **gegensteuern, um die kulturelle Landschaft Monheims für die Zukunft zu sichern**.

Unsere Vision für die Kultur in Monheim am Rhein ist klar: Wir wollen das **kulturelle Angebot** erhalten und es wieder **den Bürgerinnen und Bürgern in die Hände legen**. Statt Unsummen in wenig beliebte Skulpturen oder überdimensionierte Kunstprojekte zu investieren, setzen wir auf Maßnahmen, die der breiten Bevölkerung zugutekommen. Der Fokus soll auf einem soliden und für alle erschwinglichen Kulturangebot liegen. Dazu zählt Musikunterricht für Kinder, der unabhängig vom Einkommen der Eltern an der Musikschule ermöglicht wird. Auch Kunstschule und Bücherei sollen erschwinglich und offen bleiben, um Kunst und Wissen für alle zu fördern. Lokale Veranstaltungen und kulturelle Traditionen wollen wir weiterhin feiern – jedoch mit mehr ehrenamtlichem Engagement der Vereine und in einem finanziellen Rahmen, den sich die Stadt gut leisten kann.

Wir sagen entschieden „Nein!“ zu Prestigeprojekten, die zu teuren Kunstobjekten wie Statuen und Geysiren geführt haben. Solche Ausgaben passen nicht zu einer Stadt, die gleichzeitig in wichtigen Bereichen sparen muss. Auch die kostspielige Triennale lehnen wir ab, da sie nicht im Sinne der breiten Bevölkerung ist. Stattdessen möchten wir die **Kulturwerke verschlanken** und eine praktikable, **budgetbewusste Kulturpolitik verfolgen**, die den Menschen zugutekommt. Alle kulturellen Angebote sollen sich an der aktuellen Haushaltslage orientieren und für die Bürgerinnen und Bürger von Monheim am Rhein zugänglich bleiben.

Monheim am Rhein verdient eine Kulturpolitik, die den Menschen dient, ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt und zugleich die finanzielle Zukunft der Stadt im Blick behält. Kultur ist wichtig – aber sie muss auch nachhaltig und verantwortungsbewusst gestaltet werden.



Die SPD Monheim am Rhein setzt sich dafür ein, Kultur krisenfest und nachhaltig zu gestalten. Unser Ziel ist eine vielfältige Kultur, die für alle Menschen zugänglich und erlebbar ist.

**Benjamin Kenzler**

Mitglied im Kulturausschuss

Monheim am Rhein hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte wirtschaftliche Entwicklung erlebt – ein Aufschwung, der jedoch nicht alle Monheimerinnen und Monheimer erreicht hat. Um den Erfolg der Stadt weiter auszubauen und wirklich alle vom wirtschaftlichen Fortschritt profitieren zu lassen, brauchen wir eine **starke wirtschaftliche Neuausrichtung**. Der Fokus muss auf der Ansiedlung neuer Unternehmen, der Förderung innovativer Start-ups und einer zukunftsorientierten Arbeitsmarktpolitik liegen. Monheim am Rhein hat das Potenzial, ein Wirtschaftsstandort zu werden, der für Unternehmen, Kreative und Gründer gleichermaßen attraktiv ist.

Wir wollen Monheim am Rhein zu einem Hotspot für Innovation und Dynamik machen, in dem Unternehmen mit frischen Ideen die Möglichkeit haben, zu wachsen. Unsere Wirtschaftspolitik wird darauf ausgerichtet sein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen anzieht. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass der wirtschaftliche Erfolg auch der breiten Bevölkerung zugutekommt – nicht nur den Großunternehmen. Es muss gewährleistet sein, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt für alle Monheimerinnen und Monheimer sichtbare und spürbare Vorteile bringt.

Ein zentrales Ziel ist die **Förderung von Start-ups** und jungen, kreativen Unternehmen, die durch niedrigschwellige Förderprogramme, Unterstützung bei Büroflächen und Netzwerken gestärkt werden sollen. Ebenso braucht es **gezielte Programme für Langzeitarbeitslose**, die über Qualifizierungsmaßnahmen, Praktika und passende Arbeitsplätze den Wiedereinstieg erleichtern. Wir setzen auf einen **zentralen Bürgerservice für Arbeit und Ausbildung** mit erweiterten Beratungsangeboten, um alle Arbeitsuchenden aktiv zu unterstützen. Wichtig ist zudem die Kooperation mit regionalen Unternehmen, um lokale Arbeitsplätze zu schaffen und Monheim als Partner in der Region zu positionieren. Neben klassischen Wirtschaftsunternehmen wollen wir auch soziale Unternehmen und Initiativen fördern, die Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf integrieren, etwa durch subventionierte Arbeitsplätze im sozialen Bereich.

Monheim am Rhein hat das Potenzial, zu einem Wirtschaftsstandort zu werden, von dem alle profitieren können. Wir müssen eine Wirtschaftspolitik etablieren, die den Erfolg in die gesamte Stadt trägt und Chancen für alle schafft. Dabei steht vor allem die Förderung von Nachhaltigkeit, Innovation und Integration im Vordergrund. Monheim am Rhein braucht einen **Wirtschaftsraum**, der mitdenkt und alle mitnimmt – **ob alteingesessene oder frisch angesiedelte Unternehmen, aber eben auch junge Gründer**.

Wir als SPD Monheim am Rhein sind überzeugt: **Der wirtschaftliche Erfolg dieser Stadt muss allen zugutekommen**. Es ist an der Zeit, dass Monheim am Rhein eine Stadt wird, die aktiv dafür sorgt, dass niemand zurückgelassen wird. Es reicht nicht, nur Zahlen in Haushaltsreden zu feiern – echte Wirtschaftspolitik misst sich an den Lebensrealitäten der Menschen. Wir brauchen nicht nur Innovationen in Technik, sondern auch in Gerechtigkeit. **Zukunft entsteht dort, wo Mut, Verantwortung und Solidarität zusammenkommen** – für ein Monheim, das verbindet statt spaltet.

# WIRTSCHAFT UND ARBEIT IN MONHEIM AM RHEIN: AUFSCHWUNG FÜR ALLE



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**CHRISTIAN  
STEINACKER**

WAHLKREIS 6010, LISTENPLATZ 3



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**ANTJE  
OBERTREIS**

WAHLKREIS 6020, LISTENPLATZ 7



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**ALEXANDRA  
ZABRODZKI**

WAHLKREIS 6030, LISTENPLATZ 2



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**ARIANE  
KNAUER**

WAHLKREIS 6040, LISTENPLATZ 19



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**ROLAND  
GUNIA**

WAHLKREIS 6050, LISTENPLATZ 8



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**GUIDO  
DORKA**

WAHLKREIS 6060, LISTENPLATZ 14



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**ANDREAS  
HANNAWALD**

WAHLKREIS 6070, LISTENPLATZ 11



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**TAYFUN  
IPEKYILMAZ**

WAHLKREIS 6080, LISTENPLATZ 13



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**TOBIAS  
RÖPER**

WAHLKREIS 6090, LISTENPLATZ 9



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**LORENZ  
DOMBROWSKI**

WAHLKREIS 6100, LISTENPLATZ 6



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**STEFANIE  
ROHM**

WAHLKREIS 6110, LISTENPLATZ 18



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**ALEXANDER  
SCHUMACHER**

WAHLKREIS 6120, LISTENPLATZ 1



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



# PETRA AREND-KARL

WAHLKREIS 6130, LISTENPLATZ 10



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



# CLAUDIA CAPOGROSSO

WAHLKREIS 6140, LISTENPLATZ 12



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



# DR. OLAF HIEBERT

WAHLKREIS 6150, LISTENPLATZ 20



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



# JENS GEYER

WAHLKREIS 6160, LISTENPLATZ 16



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**ELEONORE  
ALTVATER**

WAHLKREIS 6170, LISTENPLATZ 15



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**BENJAMIN  
KENZLER**

WAHLKREIS 6180, LISTENPLATZ 5



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**UTE  
KLEIN**

WAHLKREIS 6190, LISTENPLATZ 17



**SPD** MONHEIM  
AM RHEIN



**YANNICK  
KÖPP**

WAHLKREIS 6200, LISTENPLATZ 4





AM 14.09.  
**SPD WÄHLEN!**



Alle Infos zur Wahl  
findest du hier!

[www.spd-monheim.de](http://www.spd-monheim.de)

V.i.S.d.P.:

**SPD MONHEIM AM RHEIN**

Tempelhoferstr. 21  
40789 Monheim am Rhein

[info@spd-monheim.de](mailto:info@spd-monheim.de)  
02173 56833